

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher nach 5 Uhr.

Tägliche Roman-Beilage: „Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Sobuzlein.

Zeitung für die Landgemeinden: Altendorf, Kleinhennersdorf, Krippen, Lichtenhain, Mitteldorf, Ostrau, Porschtorf, Postelwitz, Proffen, Rathmannsdorf, Reinhardttsdorf, Schmilkha, Schöna, Waltersdorf, Wendischfähre, sowie für das Gesamtgebiet der Sächs.-Böhm. Schweiz.

Im Falle höherer Gewalt (Feuer oder sonstiger legendarischer Eidebrüche des Betriebes der Zeitung, der Teleconten oder der Veröberungsanstaltungen) hat der Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Nr. 71

Bad Schandau, Donnerstag, den 13. Juni 1918

62. Jahrgang.

Ämtlicher Teil

Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung der im Jahre 1901 geborenen Wehrpflichtigen zur Landsturmrolle.

Alle im Jahre 1901 geborenen jungen Männer, die das 17. Lebensjahr vollendet und sich noch nicht zur Landsturmrolle gemeldet haben, werden hierdurch veranlaßt, das Versäumte nachzuholen und sich sofort bei der Gemeindebehörde (Bürgermeister, Gemeindevorstand) ihres Wohnortes zur Landsturmrolle anzumelden.

Zwischenhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß alle im Jahre 1901 geborenen jungen Männer mit Vollendung des 17. Lebensjahres in das landsturmpflichtige Alter eintreten und verpflichtet sind, sich alsbald nach dem Geburtstage zur Landsturmrolle anzumelden.

Bei der Anmeldung sind die Geburtscheine vorzulegen.

Pirna, 8. Juni 1918.

Der Zivilvorstehende der Kgl. Ersatzkommission der Aushebungsbezirke Pirna, Schandau, Neustadt.

Höchstpreise für Spargel.

Mit Wirkung vom 12. Juni 1918 ab werden für Spargel folgende Höchstpreise festgesetzt:

Spargel	Erzeugerpreis:	Großhandelspreis:	Kleinhandelspreis:
a) unfortliert	— 55	— 70	— 90 M. je Pfd.
b) fortliert I (etwa 1 1/2 Stangen auf das Pfund, Stangenlänge bis 22 cm)	— 80	1.—	1.20 . . .
c) fortliert II und III (etwa 22 Stangen auf das Pfund)	— 55	— 70	— 90 . . .
d) Suppenspargel	— 25	— 32	— 40 . . .

Die hiernach festgesetzten Erzeugerpreise gelten gleichzeitig als Vertragspreise für die auf Grund von Lieferungsverträgen gelieferten Waren; sie treten an die Stelle der mit Ministerialverordnung Nr. 542b II B VIII a vom 12. April 1918 veröffentlichten Richtpreise und sind ebenso wie die festgesetzten Groß- und Kleinhandelspreise Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betreffend Höchstpreise vom 4. August 1914 (RGBl. S. 339) mit den dazu ergangenen Abänderungsverordnungen.

Vom 12. Juni 1918 ab treten die mit Ministerialverordnung Nr. 905 II B VIII a vom 30. Mai 1918 festgesetzten Erzeuger-, Großhandels- und Kleinhandelspreise, soweit sie sich auf Spargel beziehen, außer Kraft.

Die obigen Preise gelten für das Gebiet des Königreichs Sachsen, und zwar auch für solche Ware, die von außerhalb Sachsens nach dem Gebiet des Königreichs Sachsen eingeführt wird.

Dresden, am 9. Juni 1918.

977 V G 2

Ministerium des Innern.

2634

Einnachzucker betr.

Die Ausgabe der Einnachzuckerkarten erfolgt

Donnerstag, den 13. Juni dieses Jahres,

vormittags von 10—12 Uhr:

für die Häuser Nr. 1—150,

nachmittags von 2—4 Uhr:

für die Häuser Nr. 151—264

im Wernerschen Grundstück, Postplatz.

Schandau, den 12. Juni 1918.

Der Stadtrat.

Nichtamtlicher Teil.

—* Die erste Klasse der 173. königlich sächsischen Landes-Lotterie wird am 12. und 13. Juni gezogen.

—* Von der Elbe. Der abnorm niedrige Wasserstand, welcher zum Glück seit ungefähr einer Woche wenigstens stabil geblieben ist — 218 Zentimeter unter Null am Schandauer Pegel — scheint, wenn nicht alle Anzeichen leugnen, durch den seit gestern eingetretenen Wuchs auf der sogenannten alten Elbe eine kleine Aufbesserung zu erfahren, wodurch die bereits akut gewordene vollständige Schiffsahrtseinstellung, wenn auch vorläufig nur auf der Oberelbe, wieder etwas in die Ferne gerückt ist.

—* „Hegenbarths Hotel“, Schandau. Am kommenden Sonnabend, dem 15. Juni, abends 8 Uhr, gastiert das hier bereits bestens bekannte Preuß-Ensemble, ehemaliges Gastspiel-Ensemble des Königshoftheater-Dresden, welches

Gebe jeder nach Kräften zur Ludendorffspende.

Anzeigen, bei der meisten Ver-
breitung d. Bl. von großer
Wirkung. Ab Montag,
Mittwoch und Freitag bis
Spätmittags vormittags 9 Uhr
aufzugeben. Lokalpreis für
die 6 gelieferten Zeilen
über deren Raum 15 Pfg.
bei auswärtigen Inseraten
20 Pfg. (tabellarische und
schwierige Anzeigen nach
Uebereinkunft).

„Gingelant“ und „Reklame“
60 Pfg. die Zeile.

Bei Wiederholungen ent-
sprechender Nachlaß.

Tägliche Roman-Beilage
„Unterhaltungsblatt“.

Ludendorffspende.

Unter Bezugnahme auf die bereits im redaktionellen Teile der Sächsischen Elbzeitung
gebrachten wiederholten Hinweise auf die im ganzen Reichsgebiete unter dem Namen

„Ludendorffspende“

nächsten Sonnabend und Sonntag, den 15. und 16. Juni ds. Js.,

stattfindende **Sammlung für die Kriegsbeschädigtenfürsorge** geben wir hierdurch bekannt, daß zu diesem Zwecke an den genannten beiden Tagen **auch in unserer Stadt Schandau Haus- und Strassen-sammlungen durch Schulkinder** ausgeführt werden.

Wir richten deshalb an unsere Einwohnerschaft die Bitte, bei dieser Gelegenheit einen neuen Beweis ihrer Opferwilligkeit zu erbringen und durch reiche Gaben ihren unaussprechlichen Dank gegenüber allen, die zur Verteidigung unseres deutschen Vaterlandes ihre Gesundheit opferten, aufs neue in würdiger Weise zum Ausdruck zu bringen.

Schandau, den 12. Juni 1918.

Der Stadtrat.

Volkssküche.

Markenausgabe:

Freitag, den 14. Juni 1918:

Häuser Nr. 1—150 vormittags 10—12 Uhr,
151—264 nachmittags 2—4

im Wernerschen Grundstück. 6 Speisemarken 170 Pfg., 1 Pfund Kartoffeln, 1 Fleisch-
marke oder 180 Pfg., 4 Abschnitte der Gasthauskartoffelmarke, 1 Fleischmarke. Neu
hinzutretende Teilnehmer haben außerdem Abschnitt I der Nahrungsmittelkarte abzugeben.

Die Belieferung der Speisemarken erfolgt:

Nr. 501	502	503	504	505	506
am 17. 6.	19. 6.	21. 6.	24. 6.	26. 6.	28. 6.
Nr. 511	512	513	514	515	516
am 18. 6.	20. 6.	22. 6.	25. 6.	27. 6.	29. 6.

Schandau, den 13. Juni 1918.

Volkssküche der Stadt Schandau.

Das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts und das
Evangelisch-Lutherische Landeskonfistorium haben die Bestimmungen unserer **Schul-
und Kirchensteuerordnung**, die s. Z. von den Aufsichtsbehörden im Austrage
der obersten Schul- und Kirchenbehörde genehmigt worden sind, nachträglich ausdrücklich
genehmigt, und zwar mit Wirkung vom Tage der betreffenden Entschliebung der Aufsichts-
behörde an.

Schandau, am 12. Juni 1918.

Der Stadtrat.

Oertliches.

—* Brotmarken. Die neuen Brotmarken gelten nur für die Zeit, die den einzelnen Abschnitten aufgedruckt ist. Frühere oder spätere Belieferung darf nicht stattfinden. Die Ablieferung der Brotmarken und Mehlbezugscheine durch die Bäcker und Händler hat nunmehr immer wöchentlich Montags zu erfolgen. Später abgelieferte Brotmarken oder Mehlbezugscheine sind ohne Zustimmung von Mehl einzuziehen.

—* Die Stellvert. Generalkommandos XII. und XIX. A. R. machen folgendes bekannt: Die am 9. Aug. 1917 erlassene Bekanntmachung, betr. Verbot der Herstellung von Papiermünd- und Papiertischdecken wird hiermit aufgehoben.

—* Die am vergangenen Sonntag in unserer Kirche veranstaltete Kollekte zur Förderung christlicher Werke in der Ephorie Pirna (Stüßgen-Kollekte) hat den Betrag von 43 M. 83 Pfg. ergeben.

—* Dem Unteroffizier Ernst Ebert, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., der Friedrich-August-Medaille in Silber und Bronze, ist für besondere Tapferkeit die Militär-St. Heinrichs-Medaille in Silber verliehen worden.

sich mit dem Schwank „Eine tolle Nacht“ so erfolg-
reich hier einführt, mit dem dreilaktigen Schwank „In
tausend Aengsten“. Die Gesellschaft erzielte mit
diesem wirklich tollen Schwank überall gute Erfolge,
da sich die Vorstellung schon in künstlerischer Beziehung
über das Durchschnittsniveau erhebt. Die letzte Auf-
führung hat bereits bewiesen, daß wir es mit wirklich
guten Darstellern zu tun haben, denen der Erfolg von
Herzen zu gönnen ist. Wer sich nach des Tages Mühen und
Lasten einige genutzreiche, frohe und heitere Stunden bereiten
will, veräume nicht, diese Vorstellung zu besuchen.

Aus Böhmen.

Weipert. In der Not, in welcher sich der hiesige
Bezirk befindet, hat das benachbarte Sachsen rasch helfend
eingegriffen. So wurden von der sächsischen Gemeinde
Jöhstadt aus eigenen Beständen sofort Kartoffeln an
Pleß, Preßnitz und Schmiedeberg geliefert. Weipert
hatte sich schriftlich nach Annaberg gewendet. Daraufhin
wurde der Vorstand der benachbarten Gemeinde Bären-
stein beauftragt, sofort Kartoffeln einzukaufen. Seinen
Bemühungen gelang es, 10 bis 12 Waggons zu er-
werben, welche in den nächsten Tagen nach Weipert
abgeliefert wurden.